Literatur

HOLZER, W., K. POLZER u. A. MARKO: RKG Rheokardiographie. Wien 1945. — JANTSCH, H.: Wien. med. Wschr. **100** (1950); **108**, 1004 (1958). — KAINDL, F.: Arch. Kreisl.-Forsch. **20**, 247 (1954). — KAINDL, F., K. POLZER u. F. SCHUH-FRIED: Verh. dtsh. Ges. Kreisl.-Forsch. **21**, 451 (1956). — KERSCHNER, W.: Wien. Z. inn. Med. **31**, 264 (1950). — POLZER, K., u. F. SCHUHFRIED: Subsidia med. (Wien) **8**, 41 (1956).

Vorsitzender: Ich danke Herrn JANTSCH und bitte Herrn BÜCHNER-Erlangen. In Vorbereitung Herr DIMITZA-Zürich.

Zuvor möchte Herr HÜBNER nochmals eine geschäftliche Bemerkung machen.

1. Schriftführer A. HÜBNER-Berlin: Meine Damen und Herren! Das Kongreßbüro bittet mich, noch einmal darauf aufmerksam zu machen, daß beim Festessen heute abend keine Tischordnung aufgestellt wird. Die Herren werden gebeten, sich in der Geschäftsstelle einen Tisch reservieren zu lassen.

24. Neue Möglichkeiten röntgenologischer Gefäßdiagnostik

Von

H. BÜCHNER-Erlangen (a. G.)

Wie in allen Disziplinen der Medizin, ist auch in der Röntgenologie eine Entwicklung von der zunächst rein morphologischen Betrachtungsweise zur funktionellen Diagnostik zu beobachten. Auf dem Gebiet der Kontrastdarstellungen am Magen-Darm-Kanal, den Gallenwegen und der Gallenblase ist uns eine Funktionsdiagnose bereits selbstverständlich geworden. Auf dem Gebiet der Gefäßdarstellung sind wir mit einer funktionellen Diagnostik noch etwas im Hintertreffen, vielleicht mit Ausnahme der Angiokardiographie und der selektiven Lungenarteriographie. Bei den peripheren Gefäßen stehen wir aber heute noch fast ausschließlich auf dem Boden der Morphologie und es sind bisher nur einzelne Ansätze zu einer röntgenologischen Funktionsdiagnostik zu beobachten.

RATSCHOW hat 1937 eine arteriographische Funktionsdiagnostik beschrieben, bei welcher im Anschluß an eine Arteriographie vasodilatorische Maßnahmen angewendet werden und eine zweite Arteriographie gemacht wird. SGALITZER hat im gleichen Jahr das Doppelinjektionsverfahren vorgeschlagen. Im allgemeinen ist jedoch heute überall für die Darstellung der Aorta und der Extremitätengefäße die Serienaufnahmetechnik mit mehreren großformatigen Aufnahmen bei je einer Injektion pro Serie die Methode der Wahl.

1957 haben nun GÜNTERT und ZIMMER durch ihre experimentellen Versuche, die Strömungsverhältnisse in Glasröhren mit einem Flächenkymogramm im Format 20 × 90 cm zu erfassen, der Funktionsdiagnostik